

Sport für Entwicklung in Afrika

Förderung von Beschäftigungsperspektiven durch Sport in Senegal

Das Projekt: Sport für Entwicklung in Afrika (S4DA)

Sport spielt auf dem afrikanischen Kontinent eine bedeutende Rolle. Sportliche Betätigung hat positive Auswirkungen auf Gesundheit und Bildung, Gewaltprävention, die Gleichberechtigung der Geschlechter und soziale Inklusion.

Die Resolution 58/5 der Vereinten Nationen erkennt „Sport als Mittel zur Förderung der Bildung, der Gesundheit, der Entwicklung und des Friedens“ an.

Seit 2014 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit dem **Regionalvorhaben „Sport für Entwicklung in Afrika“ (S4DA)** beauftragt. S4DA nutzt den positiven Einfluss von Sport und Bewegung, um zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) beizutragen.

Das Hauptziel des Projekts ist, **die Entwicklungsperspektiven von Kindern und Jugendlichen** in den Partnerländern mit Bezug auf Bildung, Beschäftigung, Gesundheit, die Gleichstellung der Geschlechter und ein friedliches Zusammenleben durch Sport zu verbessern.

Gemeinsam mit lokalen und internationalen Partnern aus der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bietet das Vorhaben nachhaltige Sportprogramme an, welche zur persönlichen Entwicklung von jungen Menschen und gesellschaftlichen Veränderungen beitragen.

Projektname	Regionalvorhaben „Sport für Entwicklung in Afrika“ (S4DA)
Beauftragt von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partnerländer	Äthiopien; Ghana; Côte d’Ivoire; Kenia; Namibia; Senegal; kleinere Maßnahmen werden auch in anderen afrikanischen Ländern umgesetzt
Partnerorganisationen	Nationale und regionale Regierungen; Einrichtungen der (beruflichen) Bildung; lokale und internationale zivilgesellschaftliche Akteure; Sportvereine und -verbände; Akademien und Privatunternehmen
Umsetzungszeitraum	Juli 2019 – Juni 2022 (Phase II)

S4DA in Senegal

In Senegal herrscht eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und gleichzeitig fehlen vielen jungen Menschen essentielle Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt gefordert sind. Ziel ist es, Sport für Entwicklung nachhaltig in Ausbildungsinstituten, Berufsschulen und Nichtregierungsorganisationen zu verankern, um die Attraktivität und Qualität von berufsbildenden Programmen zu steigern und jungen Menschen arbeitsmarktrelevante persönliche, soziale, methodische und professionelle Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. So leistet Sport einen Beitrag zur **Förderung der Zukunftschancen und Bleibeperspektiven für junge Menschen**.



S4D Multiplikator*innen Workshop in Dakar.

Einsatzbereiche

S4DA fokussiert sich auf vier Bereiche:



Beratung von Regierungen und andere Partnerorganisationen im Hinblick auf die Förderung von Entwicklungsperspektiven für junge Menschen durch Sport durch die **Integration des Konzepts „Sport für Entwicklung“ in nationale Politiken und Lehrpläne**. S4DA Senegal unterstützt Institutionen und Einrichtungen der (beruflichen) Bildung darin, Sport für Entwicklung als pädagogische Ansatz in die Programme zu integrieren.



Ausbildung von Multiplikator*innen wie Lehrkräften, Trainer*innen oder Sozialarbeiter*innen, damit diese in der Lage sind, qualitativ hochwertige Sportangebote umzusetzen, durch die Bildung, die Gleichstellung der Geschlechter und Gesundheit gefördert werden.



Errichtung von sicheren Räumen für benachteiligte Kinder und Jugendliche durch den **Bau oder die Rehabilitation von einfachen Sportplätzen** sowie Förderung einer nachhaltigen Nutzung und Instandhaltung der Sportplätze durch die Ausbildung von sogenannten Nutzerkomitees.



Einbindung des Privatsektors zur Stärkung der sozialen Verantwortung, die die Unternehmen bei der Erreichung der Entwicklungsziele tragen.

1,400 Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene nehmen regelmäßig an Sport für Entwicklung Aktivitäten Teil, ergänzend zu allgemeinbildenden und berufsqualifizierenden Programmen.

Erreichte Wirkungen in 2021

Bisher wurden folgende Ziele erreicht:

- Die **Integration eines Sport für Entwicklung-Moduls** in die Qualifikation von Sportlehrer*innen am INSEPS im 3. Ausbildungsjahr.
- Die **Integration von Sport für Entwicklung in das (Aus)Bil-dungsangebot** des ISEP in Thiès, der Don-Bosco-Zentren in Dakar und Thiès sowie der SOS-Kinderdörfer in Dakar, Kaolack und Ziguinchor.
- Die Ausbildung von 90 Lehrer*innen/Sozialarbeiter*innen/Trainer*innen zu **Sport für Entwicklung-Multiplika-tor*innen**.
- Die **Erstellung von vier Sport für Entwicklung-Handbüchern** zur Förderung arbeitsmarktrelevanter Schlüsselkompetenzen von Lernenden, welche von Multiplikator*innen genutzt werden, um Sport für Entwicklung-Aktivitäten mit jungen Menschen durchzuführen.
- Der Neubau/die Rehabilitation von **10 Sportplätzen** in Dakar, Thiès, Kaolack und Ziguinchor.
- Die Initiierung eines **interuniversitären Erfahrungsaus-tauschs** im Bereich Sport für Entwicklung zwischen INSEPS Dakar und INJS Lomé.
- Die Entwicklung eines **Sport für Entwicklung-Manuals** in Zusammenarbeit mit INSEPS Dakar (Veröffentlichung voraussichtlich im Mai 2022)

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland Regionalvorhaben „Sport für Entwicklung in Afrika“ Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn, Deutschland Telefon +49 (0)61 96 79 0 Fax +49 (0)61 96 79 11 15 mame.sene@giz.de www.giz.de/weltweit/53990.html
Veröffentlicht im	März, 2022
Druck	NN
Design	S4DA - GIZ

Foto credits	4K Production
Text	S4DA - GIZ
Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.	
Im Auftrag des	Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)